

Dienstag
13. April 2010
um 19 Uhr

DIE SCHÖNE MÜLLERIN

Liederzyklus
für Singstimme und Klavier

Mitwirkende:

MICHAEL HAVLICEK
(Gesang und Rezitation)

und
der australische Pianist
STEPHEN DELANEY

BEZIRKSMUSEUM JOSEFSTADT

Festsaal

Wien 8, Schmidgasse 18
(Ecke Langegasse 40)

- Eintritt frei -
Spenden für das Bezirksmuseum erbeten.

PLATZRESERVIERUNGEN
nur für ordentliche Klubmitglieder.

Tel. 0676/ 301 40 99
(Bitte auf Mailbox sprechen!)

**Die Reservierung gilt bis 10 Min. vor
Beginn der Veranstaltung.**

Danach werden bei Bedarf die Plätze
freigegeben!

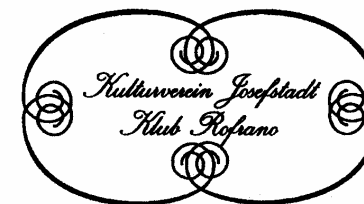
PHOTOS
TON- und VIDEOAUFNAHMEN
nur durch den Veranstalter.

Titelbild:
Aquarell von Friederika Richter für den Klub
Rofrano

Mit freundlicher Unterstützung durch



FREIZEIT & KULTUR
WIENER VOLKSBIILDUNGSWERK



EINLADUNG

Dienstag
13. April 2010
19 Uhr

KLUB ROFRANO

Kulturverein Josefstadt, Obfrau: Gabriela Breisach
Sitz: 1080 Wien, Schmidgasse 18
Büro: 1080 Wien, Lammgasse 7/6
Mobil: 0676/ 301 40 99 und 0676/544 78 09
e-Mail: klub.rofrano@aon.at, www.klubrofrano.at
Bankverbindung:
ERSTE BANK (BLZ 20111) Konto Nr. 29141342000



Franz Schubert

DIE SCHÖNE MÜLLERIN

ist eine bilderreiche Wanderung durch Schubert's Seele.

Der beliebte Liederzyklus wird im Programm des Klub Rofrano ergänzt durch historische Hintergründe, unverwendete Texte, Briefe etc. Eine liebevolle Annäherung an Schuberts Seele...

Textbasis des Zyklus' ist die Gedichtsammlung *Die schöne Müllerin* von Wilhelm Müller, die in den 1821 erschienenen *77 nachgelassenen Gedichten aus den Papieren eines reisenden Waldhornisten* enthalten ist. Schubert hat von den 25 Gedichten 20 vertont.

Der Inhalt ist typisch romantisch: Ein junger Müllergeselle befindet sich auf Wanderschaft. Er folgt dem Lauf eines Baches, der ihn schließlich zu einer Mühle führt. Dort verliebt er sich in die Tochter seines neuen Meisters. Doch die angestrebte Liebesbeziehung zur schönen und für ihn unerreichbaren Müllerin scheitert. Zwar scheint sie ihm zunächst nicht abgeneigt, doch dann wendet sie sich einem Jäger zu, denn dieser hat den angeseheneren Beruf und verkörpert Maskulinität und Potenz. Aus Verzweiflung darüber ertränkt sich der unglückliche Müller in dem Bach, der im Liederzyklus selbst den Rang einer teilnehmenden „Figur“ einnimmt:

Die ersten Lieder des Zyklus sind freudig und vorwärts drängend komponiert, was sich auch in der schnellen - meist in 32-teln gehaltenen - Klavierbegleitung niederschlägt. Der zweite Teil des Liederzyklus kippt in Resignation, Wehmut und ohnmächtigen Zorn um und ähnelt in seiner Todessehnsucht dem zweiten großen vokalen Werk Schuberts: *Die Winterreise*. Die Hälfte der Titel des zweiten Teils sind deshalb bezeichnenderweise in Moll gehalten. Die Grenzen zwischen unbändigem Lebenswillen, Angst und Verzagttheit, Wehmut bis hin zur Depression sind in beiden Werken weit ausgelotet. In der Komposition spiegelt sich neben Schuberts eigener unglücklicher Liebe auch seine von schwerer Krankheit (Syphilis) geprägte Lebensstimmung.

Die schöne Müllerin wurde von großen Tenören und Baritonen wie Christoph Prégardien, Dietrich Fischer-Dieskau, Hermann Prey, Peter Schreier, Peter Pears, Julius Patzak, Fritz Wunderlich, Ian Bostridge, Matthias Goerne, Thomas Quasthoff, aber auch von Altistinnen wie Brigitte Fassbaender und Christa Ludwig und dem Altisten Jochen Kowalski interpretiert und unzählige Male auf Schallplatte und CD eingespielt.

MICHAEL HAVLICEK

Der Bariton wurde 1976 in Wien geboren.

Klavierunterricht bei Prof. A. Sauer, Regie-Unterricht bei Prof. Dr. R. Herzl, erste gesangliche Ausbildung bei Margareta Lilowa und Prof. Rudolf Holtenau.

Seit 2002 studierte er am Konservatorium der Stadt Wien und diplomierte dort 2004 mit Auszeichnung in der Rolle des „Don Giovanni“. Neben seinem Unterricht bei KS Wicus Slabbert und seit 2006 auch bei Edith Lienbacher besuchte er Meisterkurse bei F. Grundheber und W. Berry. Michael Havlicek wirkte in Konzerten, Opern-, Operetten- und Musicalproduktionen u. A. im Schubertheater, in den Stadtheatern Baden und St. Pölten, im Theater Akzent Wien sowie im Schloss Schönbrunn mit. Gastspiele und Tourneen führten ihn in die USA, nach Südafrika, Argentinien, Deutschland und Japan. 2003 war er Sieger des internationalen klassischen Wienerlied-Wettbewerbs und widmet sich seitdem auch der Pflege der Wiener Musik.



STEPHEN DELANEY

Geboren in Sydney, Australien. Sein Klavierstudium absolvierte er an der Universität von Sydney mit Auszeichnung. Seine späteren Studien führten ihn nach Wien, wo er heute als Pianist, Orchesterleiter, musikalischer Leiter des

Wiener Theaterensembles LEO und als Lehrer am Konservatorium arbeitet. Stephen Delaney ist auch bekannt als Klavierbegleiter zahlreicher Sänger, unter ihnen Gundula Janowitz. Konzertreisen führten ihn nach Kanada, Frankreich, Italien, England und in die Schweiz sowie nach Japan und in die USA.

